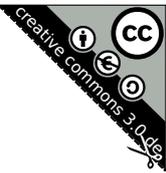




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



19. März Nr. 350

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de>

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Lars Beckers (ViSdP), Martin Bellgardt, Robin Sonnabend, Thomas Schneider, Pascal Nick, Sabine Groß

+++·870398·+++·was·willst·du·uns·gerade·sagen?·+++·das·versuche·ich·gerade·herauszufinden·+++·das·sind·doc
h·alles·fragen·,·die·man·mit·ja·beantworten·muss·,·sonst·hat·man·was·falsch·gemacht·+++·sind·schlüssel·verb
rauchsmaterial?·+++·kant·ein·bisschen·verlaengern·+++·eine·streckbank·,·das·ist·ein·mensch·+++·oder·eine·re
sizebox·+++·ein·bisschen·paniermehl·+++·verschulung·des·informatikstudiums·+++·ein·moment·:·labelprinter·+
++·fuer·100000·yen·nach·japan·+++·sparpreis·deutsche·bahn·+++·moonshot·-·klingt·nach·drogen·+++·vulxit·+++

Jetzt mal echt!

Unsere Eltern demonstrierten im Studium für Frieden und gegen Atomkraft,^a die davor vor allem für Frieden.^b Wir dahingegen. . . Einige mögen 2012 gegen die Bedrohung der Freiheit und Bürgerrechte durch ACTA demonstriert haben. Andere könnten sich noch an die Hörsaalbesetzung 2009 gegen Studiengebühren^c erinnern, aber – nein. Das ist zehn Jahre her.

Eigentlich ein Unding. Das dachte sich auch die *Fraktion der Netzfremden Menschen*, eine Mischung aus Konzernmarionetten, alten Revoluzzern, die vergessen haben, gegen wen sie eigentlich agieren, Menschen, die ohnehin gegen alles sinnvolle sind, und anderen Ignoranten. Und so nahmen sie die EU-Urheberrechtsreform, verstanden sie nicht, hörten aber brav auf die Lobbyisten in ihrem Ohr und verpflichteten Webseitenbetreiber, eine Lizenzvereinbarung mit allen Lizenzbesitzern abzuschließen.^e Ja, allen, die Lizenzen an etwas besitzen, das Nutzerpflichten könnten. Das gefällt beispielsweise der GEMA^f, da diese Lizenzen besitzt, von denen sie wollen, dass beispielsweise YouTube sie kauft. Wer sonst noch von der Richtlinie betroffen ist, ist ihnen egal. Gerade die großen Konzerne wie YouTube und Facebook sind aber am wenigsten betroffen, denn sie haben schon die verlangten Uploadfilter und sind daher von der Universallizenzpflichtsgenommen – schön für sie.^g Für sie ist die Richtlinie ein Geschenk. Die LizenzinhaberInnen auch auf ein Geschenk für sich, also dass die Richtlinie mehr Organisationen zwingt, ihnen Geld zu geben.

Im Regen dahingegen stehen die Urheber und die Nutzer: Wer selbstgemachte Inhalte hochlädt, wird der Verletzung des Urheberrechts anderer angeklagt,^h und selbst in Rauschen werden (mehrere!) Urheberrechtsverletzungen erkannt.^{ij}

Bestenfalls werden sich solche Filter also weiterverbreiten, und schlimmstenfalls werden Inhalte und Webseiten komplett verschwinden. Nur leider nicht die schädlichen, wie Facebook oder die YouTube-Kommentarfunktion, sondern der ganze schöne Rest. All diese großartigen Verbesserungen werden umgesetzt in einer Mischung aus absolutem Nichts-Wissen^k, eindeutiger Lügen^l, und Undingen wie Vertragsbruch und dem Missbrauch der Presseorgane eigentlich neutraler Gremien für einseitige Propaganda.^m Kritik von Politikern mit Ahnung vom Thema wurde gekonnt ignoriertⁿ Und wenn es zu einer Frage mehr als eine Möglichkeit gab, wurde das schlimmste von beiden kombiniert und etwas verstärkt.^o

Kurz gesagt: In einem Unding von Verfahren wurde in Ignoranz der Wahrheit eine Unmöglichkeit von Richtlinie geschaffen, die das Potential hat, unser Leben langfristig effektiv zu verschlechtern. Wir mögen dagegen sein, doch solange wir nur in Mails, Foren und sozialen Medien dagegen sind, sind wir nur Bots, wahlweise russische oder amerikanische gekaufte Agitatoren, oder schlicht unμndige Kinder, deren Meinung von Lobbyisten der Großunternehmen manipuliert wurde.^p Daher müssen wir dorthin, wo wir gesehen werden, wo wir reale Menschen sind, und unser Internet und unsere Werte^q gegen jene, die beides angreifen, verteidigen: Wir müssen – wie schon unsere Eltern vor uns – demonstrieren! Daher fordere ich euch auf, am 23. März in Köln zu demonstrieren!^r Bereitet Schilder vor, nehmt genug zu Trinken mit und lasst uns uns zeigen!

Und lasst euch nicht sagen, es sei ja nicht alles schlecht gewesen unter ... der Uploadfilterrichtlinie. Das ist nie ein gutes Argument.

Δημος-Geier robin

^a bzw. in ihrer Jugend

^b gpb vereinfacht

^c Geier 186 berichtete^d

^d <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de/news/geier/geier-186.html>

^e <https://juliareda.eu/2019/02/artikel-13-endgueltig/>

^f <https://gema-politik.de/uploadfilter/>

^g Sie könnten mit Verkauf ihrer Filter sogar ein Geschäft machen.

^h <https://www.digitalmusicnews.com/?p=98683>

ⁱ <https://www.tubefilter.com/?p=106007>

^j Mehr Beispiele gefällig?

<https://juliareda.eu/2017/09/when-filters-fail/>

^k <https://glm.io/139511>

^l selber Link, auch Axel Voss

^m Such auf Arxve.org: „How the Mob was told to save the Dragon and slay the Knight“

ⁿ z. B. CDU: <https://glm.io/134040>, SPD:

Such nach „Starkes Urheberrecht ohne Uploadfilter“

^o <https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/,RHCR6Mz>

^p Eigentlich ziehmlich ρnisch. . .

^q Wahrheit, Fairness, Menschlichkeit, sucht euch was schönes aus

^r Warum organisiert eigentlich niemand eine Demo hier in Aachen? Für eine große technische Uni sehr enttäuschend.

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12³⁰–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.
- Sa, 23. März, 14[∞] Uhr, Köln Neumarkt: Demonstration gegen Artikel 11 und 13
- 01. April: EU-Beitritt Schottlands.

Die Geschichte des Bots

Die Geschichte des Bots ist eine Geschichte voller Missverständnisse. Ursprünglich eine Abkürzung für *robot(er)*, waren Bots Programme, die einfache, repetitive, langweilige Aufgaben übernahmen: Genau wie eben *roboter*. Anwendung fanden Bots beispielsweise in IRC-Chaträumen um auf simple Befehle zu antworten (wie eine Kommandozeile), Moderatorenrechte und Accountnamen zu verwalten, und Nutzer von *chmpfwörtern* zu kicken und bannen. Turingvollständig waren sie nicht, und einen Turingtest hätten sie auch nicht ver- oder bestanden.

Ein anderes Anwendungsfeld von Bots war und ist Wikipedia. Dort ersetzen sie beispielsweise Links auf Links auf Artikel durch direkte Links auf die Zielseite, aktualisieren Artikellisten, korrigieren Rechtschreibfehler, fügen Vorlagenparameter hinzu oder entfernen Links auf nicht mehr vorhandene Ziele. Alles für Menschen zu langweilige, aber *gurtomatisierbare* Aufgaben.

In den 2010er-Jahren *τchte* eine neue Art Bot auf: Der Social Bot.^a Dabei ist Social nicht als Adjektiv im Sinne von *gemeinutzig* zu verstehen, sondern als Referenz auf sein *Stpfeld*: Die Sozialen Netzwerke^b. Diese Bots in Sozialen Netzwerken sind bekannt dafür, *durχhre* „täuschend“ echte Impersonation von Menschen ihre unbedarften Opfer zu manipulieren und die scheinbare Verbreitung politischer Meinungen aufzublähen. Das scheint erst mal wie ein recht *großer* Schritt von den vorherigen *Beisπten*.

Wenn man sich *Beisπle* dieser Agenten des Endes der menschlichen Selbstbestimmtheit anschaut, gibt es *verχdene* Kategorien: Da sind einmal solche, die Nachrichten automatisiert in *großer* Zahl verbreiten – genau wie Spammer schon länger. Intelligent ist an diesen Spambots nichts. Dann gibt es die, die einfach *φl* schreiben, oft ohne Rechtschreibung und mit starker Meinung, und die auch gerne anderen antworten. Leider sind diese *Φlschreiber* aber keine Computerprogramme oder *roboter*, sondern Menschen, die *φl* Zeit in den Netzwerken verbringen.

Folgerichtig gibt es nun eine neue Art Bots: Menschen, die im Internet widersprechen oder ihre Meinung äußern. Sei es über Flüchtlingspolitik^c oder Uploadfilter:

^a nur echt mit *großem* „Social“

^b auch ein Eigenname, keine zutreffende Eigenschaft

^c also die massenhaft tödliche unterlassene Hilfeleistung an den Grenzen der EU und die Entrechtung von Menschen basierend auf *φhrer* Herkunft

Andere Diskussionsteilnehmer als Computer, die somit kein Mitspracherecht haben, abzutun, ist eine einfache Methode, Diskussionen nicht zu führen und Argumente nicht anzuhören.^d Ganz nebenbei ist *damiτch* das Problem „*q̄nstlicher*“ Intelligenz gelöst, Computern menschenartiges Denken beizubringen.^e Und ein weiterer Begriff aus der Computerfachsprache wurde ihr entwandt und inhaltlich auf den Kopf gestellt.

Schreibt-heute-auch-φl-hier-Geier φbin

^d Argumente anhören bedeutet nicht, einen Standpunkt zu übernehmen, sondern *isτch* dann notwendig, wenn man sie widerlegen will. Natürlich will weder der Bot-Benutzer noch der Spam-Bot Argumente anhören und den *andereν* überzeugen oder seine *Positionν* bereden. Beide richten sich an das *große* Publikum der dritten, die von außen zuschauen.

^e Jetzt *μssen* wir nur noch das Problem des natürlichen Schnellrechnens lösen, dann können Menschen endlich Computer ablösen.

All your requests are belong to Rechenzentrum RWTE²H

Das Rechenzentrum der RWTE²H betreibt bislang in ihrer Firewall Deep Package Inspection für ausgehende HTTP-Verbindungen von Servern aus. Und will dies in Zukunft für HTTPS-Verbindungen ausweiten. Die meisten von euch denken sich jetzt vermutlich „Was?“^a Der Rest denkt sich vermutlich eher „Was?!“ als Ausdruck von Überraschung und Zweifel. Und Zweifel sind auch angebracht: DII hat sich seinen schlechten Ruf hart erarbeitet, mit dem Verzögern von Verschlüsselungsstandards^b, Verwendung für Zensur und Überwachung^c und der generellen Verschlechterung der Computersicherheit^d.

Bei aller berechtigten Kritik ist der Fall hier aber nicht so schwarz-und-weiß: Es geht nicht um Zensur, es geht nicht um Abhören, es geht um die Erkennung, ob Malware auf schlecht administrierten Servern versucht, Kontakt mit seinen C&C-Servern auszunehmen oder Spam zu versenden. Von diesen kaum administrierten Servern gibt es gerade hier an der Uni (zu) *φle*, und entsprechende Fälle sind bereits vorgekommen. Dann wiederum wäre eine klassische Firewall mit Whitelist hier *φlleicht* besser, denn sie *μsste* kein TLS aufbrechen und verschlechtern hätte dank manueller Listenerstellung^e weniger False-Positives und würde den Paketinhalt nicht anschauen.

PostGeier φbin

^a Oder realistischer: „Schon *φr* Computerbegriffe im ersten Satz, ich lese jetzt den Comic.“

^b <https://heise.de/-3852819>

^c <https://netzpolitik.org/?p=38469>

^d <https://arxiv.org/abs/1809.08729>

^e Klar, das ist *φl*, *φlleicht* zu *φl*, Aufwand.

Sei der Bot, von dem andere denken, du hättest ihn programmiert!

